

Sonderausgabe

# Tätigkeitsbericht 2013

10 Jahre des Engagements für die Bedürftigen

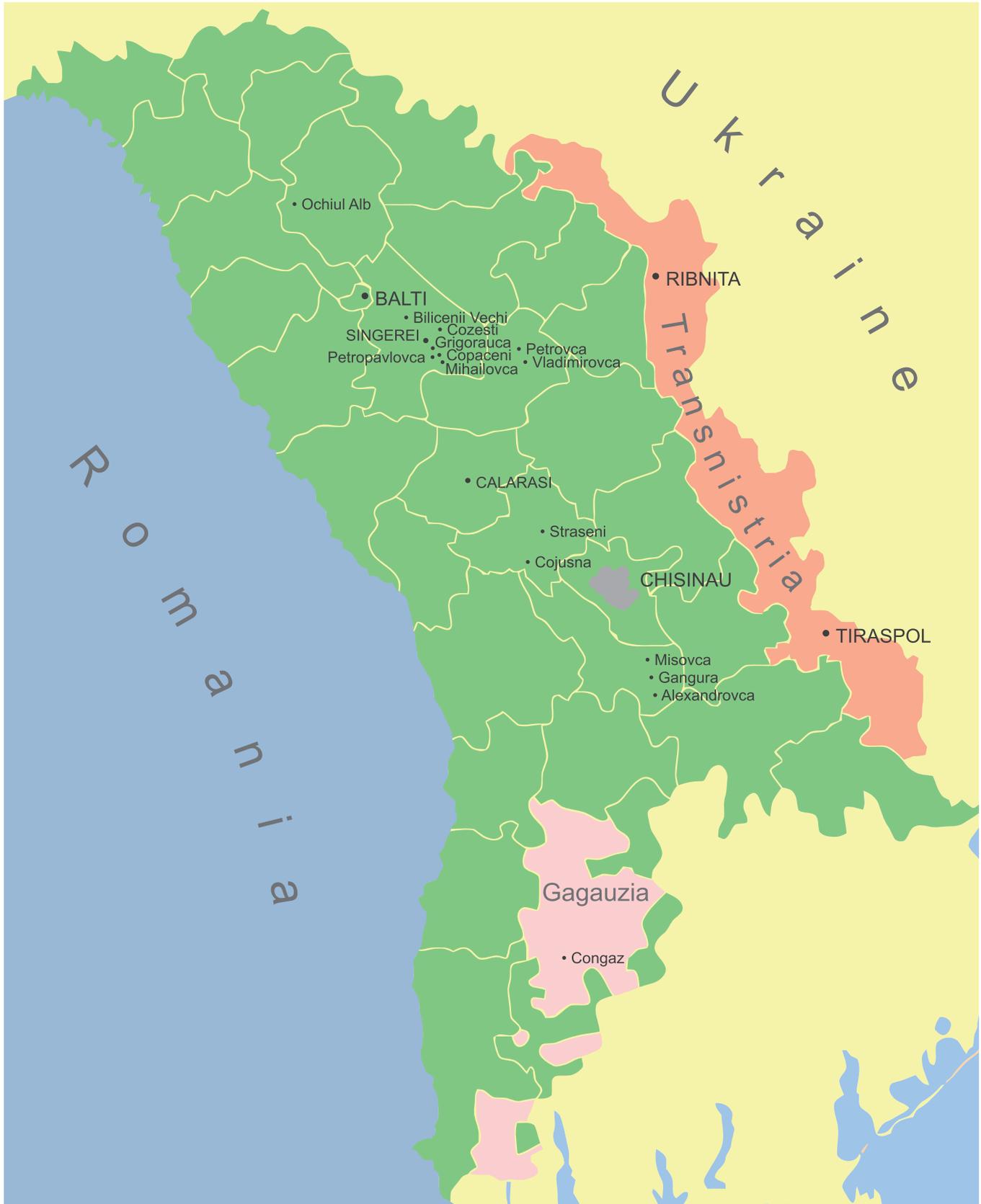
*„Es ist besser, ein kleines Licht zu entzünden,  
als über große Dunkelheit zu jammern.“  
(Chinesisches Sprichwort)*



Wohltätigkeitsvereinigung  
**PRO UMANITAS**

Chisinau, Republik Moldova

# Unsere Projekte in der Republik Moldova



Wohltätigkeitsvereinigung  
"PRO UMANITAS"  
Str. Mitr. Banulescu-Bodoni 45, Office 409  
MD-2012, Chisinau  
Moldova



Tel: +373 22 546983  
Fax: +373 22 549585  
E-mail: [proumanitas@starnet.md](mailto:proumanitas@starnet.md)  
[office@proumanitas.org](mailto:office@proumanitas.org)  
Web: [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org)

## **INHALT**

<b>GRUSSWORT</b>	<b>4</b>
<b>VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>GRUSSWORT ZUM 10JÄHRIGEN JUBILÄUM</b>	<b>6</b>
<b>DANKESBRIEF VOM MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALSCHUTZ UND FAMILIE</b>	<b>7</b>
<b>PROJEKTE</b>	<b>9</b>
<b>PERSPEKTIVEN FÜR 2014</b>	<b>37</b>
<b>BESUCHE UND TREFFEN</b>	<b>38</b>
<b>DANKESWORT</b>	<b>45</b>
<b>PARTNER VON PRO UMANITAS</b>	<b>46</b>

## GRUSSWORT



*„Heile du mich Herr, so werde ich heil, hilf du mir, so wird mir geholfen“.* (Jeremia 17, 1) Damit wird deutlich, dass Gott uns hilft zu heilen, gesund an Leib und Seele, also ganz zu werden. Es gehört zum Menschwerden, zum Heilwerden dazu, dass wir uns dazu von Gott verhelfen lassen. Von ihm wird uns geholfen, egal wo wir uns befinden, egal, wie viel Hilfe wir brauchen.

Innerhalb von 10 Jahren haben wir mit Gottes Segen es geschafft, durch Ihn den bedürftigen armen Kindern und Jugendlichen, alten Menschen zu helfen. Ohne Seine Unterstützung und die Unterstützung von unseren Partnern und deren Einsatz hätten wir nicht so Vieles realisieren können. Zusammen haben wir eine Oase der Freude für sie geschafft.

Wir haben gemeinsam ein ganz kleines Werk angefangen, das mit der Zeit sich verbreitet und seine Wurzel gefasst hat. Ein Blick auf unseren Werdegang zeigt, wie konsequent wir unseren Weg gegangen sind.

Den meisten unserer Mitmenschen sind andere Dinge wichtiger und so gut wie alles wird nur am finanziellen Erfolg gemessen. Das „geistige Brot“ ist heute für viele zum vermeintlich unerschwinglichen Luxusgut geworden. Für uns alle ist es wichtiger zusammen eine Zukunft für unser Land zu schaffen, Kindern Hilfe anzubieten, Jugendlichen eine Ausbildung zu darbieten, alten Menschen Ernährung und Beschäftigung zur Verfügung zu stellen. Unsere Zusammenarbeit bereitet uns sehr viel Freude, da sie geprägt war von gegenseitigem Vertrauen, harmonischen persönlichen Miteinander und gleichen Zielen, die wir gemeinsam verfolgt haben.

Ich bin ganz sicher, dass es mit Gottes Hilfe und Segen viel mehr für die Bedürftigen und Notleidenden weiterhin geleistet wird. Er ist der Allmächtige, dem nichts unmöglich ist! Jeder kennt Ihn oder versucht Ihn zu kennen und überlässt sich Seiner Gnade.

Ich wünsche Ihnen daher weiterhin alles Gute, vor allem Gottes Segen. *„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.“* (Galater 6,9)



*Ihr Pater Pjotr Kuschman*  
*Geistlicher Leiter von PU*

## VORWORT

*Die Hoffnung ist der Regenbogen über dem herabstürzenden Bach des Lebens.*  
(Friedrich Nietzsche „Weisheit für Übermorgen“)

Was wäre das Leben ohne Hoffnung? Hoffnung – sie wird immer noch im Herzen des moldawischen Volkes trotz aller Schwierigkeiten, Krisen und Problemen getragen. Hoffnung auf ein besseres Leben, Hoffnung auf eine Zukunft für die Kinder, Hoffnung, die kaum erfüllt wird. Moldauer – ein Volk, das keinen anderen Besitz als Hoffnung hat.

Das Lebensniveau in Moldawien ist noch immer niedrig: kleine Löhne, hohe Preise für Nahrungsmittel, Kommunalabgaben, teure oder sehr schlechte (auf dem Land) medizinische Dienstleistungen, wenige Chancen für junge qualifizierte Arbeitskräfte, usw. Deswegen bleibt die Arbeitsmigration eines der größten Probleme des Landes. Viele Menschen, die im Ausland arbeiten, entscheiden sich, nicht mehr nach Hause zurückzukehren. Manche alte Menschen bleiben ohne Pflege ihrer Kinder, die Felder sind unbearbeitet, die Geburtenrate sinkt, die Bevölkerung überaltert.

Die Migration der arbeitsfähigen Menschen führt zum Fehlen der Arbeitskräfte im eigenen Land. Der Mangel an Personal in verschiedenen Arbeitsbereichen, besonders im Schulwesen und der Medizin ist auch ein negatives Ergebnis der Migration.

Die schlimmste Seite des Migrationsprozesses ist das traurige Schicksal der Kinder, die im Lande ohne elterliche Sorge bleiben, die sozialen Waisen, deren Eltern jahrelang unter fremden Sternen überleben müssen. Sie werden zu Opfer der Aggression, der Vergewaltigung oder des Verbrechens.

Trotzdem hoffen wir darauf, dass sich unser Leben eines Tages positiv ausrichten wird, dass die Eltern zu ihren Kindern zurückkehren und die Kinder nicht mehr so sehr unter der Not leiden und dass die Dörfer und Haushalte blühen werden.

Diese Ausgabe ist ein Sonderheft zu unserem 10-jährigen Jubiläum – es liegt eine 10-jährige Tätigkeit hinter uns, in der wir immer versucht haben, die schwere Situation der Kinder und alten Menschen zu verbessern und ein Licht in ihr Leben zu bringen.

*Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.*  
(Neues Testament, Johannes 1, 5)



*Ihr Vladimir Nadkrenicinii*  
*Präsident von PRO UMANITAS*

## **10 Jahre des Engagements für die Bedürftigen**

***„Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt“  
(Johannes 5, 1)***

Die Wohltätigkeitsvereinigung „PRO UMANITAS“ wurde als eine Gegenreaktion auf die schwierige sozial-wirtschaftliche Situation in Moldawien gegründet. Am 8. Oktober 2003 begann ihr Einsatz zur Verbesserung der Lebensbedingungen der sozial schwachen, armen Schichten unserer Gesellschaft – Kinder und alte Menschen.

Heute, nach 10 Jahren unserer Tätigkeit, können wir mit unseren Ergebnissen zufrieden sein: über 100 größere Projekte, darunter 24 langfristige. Außerdem hat PU hunderte kleinere Nothilfeaktionen zugunsten der Notleidenden durchgeführt.

Unser Ziel war es von Anfang an, für Kinder und Jugendlichen aus bedürftigen, sozial schwachen Familien bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Außerdem möchten wir jenen Kindern und Jugendlichen eine Erziehung und Ausbildung anbieten, deren Eltern sich dies nicht leisten können. Darin sehen wir ein Stück Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen.

Es war nicht immer einfach Sponsorengelder für Kinder, Jugendliche und alte Menschen zu finden. Doch sind wir allen Herausforderungen mit Elan, Flexibilität und neuen Ideen begegnet.

Wenn wir heute einen Blick auf alle Projekte, Berichte, Abrechnungen oder Zeitungsartikel werfen, sehen wir, wie viel sich in den vergangenen 10 Jahren verändert hat.

Mit der Zeit zeigt sich, wie gut die Idee der Vereinigung sich bewährt hat, und wie gut es war, sich zusammenzuschließen. Viele Menschen, besonders die Bedürftigen, die unsere Hilfe erhalten haben, schätzen unsere Tätigkeit. Auch die Regierung ist nicht gleichgültig geblieben. Die staatliche Anerkennung spricht für sich selbst; die Regierungskommission hat das entsprechende Zeugnis ausgehändigt.

All dies über viele Jahre erreicht zu haben, ist eine große Leistung. Dahinter stecken viel Einsatz und Durchhaltevermögen. Denn es gab nicht nur Erfolg, sondern auch Misserfolg und einen Alltag, der viel Organisation und Bewältigung neuer Herausforderungen verlangt.

Zu unserem Jubiläum sind wir stolz auf die lange Zeit guter Zusammenarbeit.

**MINISTERUL  
MUNCII, PROTECȚIEI  
SOCIALE ȘI FAMILIEI AL  
REPUBLICII MOLDOVA**



**МИНИСТЕРСТВО  
ТРУДА, СОЦИАЛЬНОЙ  
ЗАЩИТЫ И СЕМЬИ  
РЕСПУБЛИКИ МОЛДОВА**

MD-2009, Chișinău, str. Vasile Alecsandri, 1  
Tel. +373 22 269301; Fax. +373 22 269310  
e-mail: [secretariat@mmpsf.gov.md](mailto:secretariat@mmpsf.gov.md);  
web: [www.mmpsf.gov.md](http://www.mmpsf.gov.md)

МД-2009, Кишинэу, ул. Василе Александри, 1  
Тел. +373 22 269301; Факс. +373 22 269310  
e-mail: [secretariat@mmpsf.gov.md](mailto:secretariat@mmpsf.gov.md);  
web: [www.mmpsf.gov.md](http://www.mmpsf.gov.md)

11.10.13 nr 14/1930

**Către dl Vladimir Nadkrenicinii  
Președintele Asociației Obștești  
” Asociația de Binefacere PRO UMANITAS”  
Str. Mitr. Bănulescu-Bodoni 45, of. 409  
MD-2012 Chișinău**

Stimate dle Președinte,

Ministerul Muncii, Protecției Sociale și Familiei al Republicii Moldova vă prezintă expresia întregii considerațiuni și vă aduce sincere mulțumiri pentru activitatea de caritate desfășurată de PRO UMANITAS în Republica Moldova, pe parcursul a zece ani.

Apreciem înalt contribuția Dumneavoastră, dle președinte, a întregii echipe a Asociației PRO UMANITAS, precum și a tuturor partenerilor dumneavoastră, la îmbunătățirea situației păturilor social-vulnerabile din țara noastră, inclusiv a copiilor din familii sărace sau monoparentale, orfanilor, persoanelor în etate, etc. Devotamentul și responsabilitatea, de care dați dovadă, denotă cel mai elocvent noblețea și atitudinea binevoitoare pe care le manifestați. Personal am fost martor, în nenumărate rânduri, la acțiunile caritative realizate de echipa Asociației pe care o reprezentați.

Frumosul jubileu de zece ani de activitate, pe care l-ați marcat recent, ne oferă plăcutul prilej de a vă exprima cele mai sincere și calde felicitări. Vă doresc realizări frumoase în continuare, mult succes și prosperitate.

Cu stimă,  
**Ministru**

 **Valentina BULIGA**

11.10.13 Nr. 14/1930

**An Herrn Vladimir Nadkrenicinii  
Präsident von der Wohltätigkeitsvereinigung  
„PRO UMANITAS“  
Str. Mitr. Banulescu-Bodoni 45, of. 409  
MD-2012 Chisinau**

Sehr geehrter Herr Präsident,

Das Ministerium für Arbeit, Sozialschutz und Familie der Republik Moldau drückt seine Wertschätzung aus und bringt seinen aufrichtigen Dank zum Ausdruck für die karitative Tätigkeit, die von PRO UMANITAS im Laufe von zehn Jahren durchgeführt wurde.

Wir schätzen Ihren Beitrag hoch, Herr Präsident, und des ganzen Teams der Wohltätigkeitsvereinigung PRO UMANITAS, sowie den von allen Ihren Partnern, zur Verbesserung der Situation der sozial schwachen Gesellschaftsschichten unseres Landes, inkl. diejenige von Kindern aus armen Familien oder mit einem alleinstehenden Elternteil, Waisenkindern, alten Menschen, usw. Die Hingabe und Verantwortung, die Sie auf sich nehmen, zeugen ausdrucksvoll von Ihrer Generosität und wohlwollender Haltung. Ich persönlich war mehrmals Zeugin bei den karitativen Aktionen des Teams der Wohltätigkeitsvereinigung, die Sie vertreten.

Das schöne zehnjährige Jubiläum, das Sie vor kurzem erreicht haben, gibt uns die Gelegenheit, unsere aufrichtige und warme Gratulation auszusprechen. Ich wünsche Ihnen weitere schöne Leistungen, viel Erfolg und Prosperität.

Herzliche Grüße,  
**Minister**

(Unterschrift) **Valentina BULIGA**

# PROJEKTE

## TAGESKINDERHEIME BUNVOLENTIA

*„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen,  
sondern ihm zu erlauben sich zu offenbaren.“*  
(Maria Montessori)

Und was geschieht, wenn die Umgebung des Kindes benachteiligt ist, wenn es der elterlichen Pflege entbehrt, wenn es allein vielen Gefahren gegenübersteht? Hat ein solches Kind gleiche Chancen zu einer lichtvollen schönen Zukunft wie ein Kind aus einer gesunden Familie, das von Liebe, Geborgenheit und Unterstützung umgeben ist?

Moldawische Kinder wachsen meist in einer ungünstigen Umgebung auf, besonders in den Dörfern, wo die Auswirkungen der Elternmigration auffallend sind.

Mit der Migration der Eltern gibt es gravierende Änderungen in den Familien. Dies betrifft nicht nur die Kinder, sondern auch die alten Menschen, die ebenfalls allein mit ihren Enkelkindern und allen Problemen zurückbleiben. Das Fehlen der Eltern trägt viele negative Wirkungen in sich. Es geht vor allem um die psychologische Wirkung auf die Kinder. Wenn die Eltern einmal pro Jahr oder noch seltener nach Hause kommen, fühlen sich die Kinder verlassen. Es sind Verschlechterungen in den Schulleistungen oder im Schulbesuch bei diesen Kindern zu bemerken. Die wirtschaftliche Wirkung ist ganz unterschiedlich, entweder die finanzielle Situation der Familie verbessert sich, oder die Eltern leisten ihrer Familien keine finanzielle Hilfe. Im letzten Fall leiden sogar die Kinder Hunger. Ein anderes Problem ist die Wirkung der Elternmigration auf die Gesundheit der Kinder. Die Kinder behandeln sich selbst, und gehen zum Arzt nur im schlimmsten Fall. Unter diesem Aspekt ist uns die Gesundheit der künftigen Generation ein großes Anliegen.

Die TagesKinderHeime (TKH) für Kinder aus bedürftigen, benachteiligten und sozial schwachen Familien kämpfen gegen die Auswirkungen der Elternmigration, gegen Armut und Not, und versuchen eine Chancengleichheit zu schaffen. Im TKH werden diese Kinder sehr gut ernährt. Sie erhalten vitaminreiche Mahlzeiten, die sehr wichtig für ihre gesunde Entfaltung sind. Danach machen sie ihre Hausaufgaben, um die Schulleistungen zu verbessern. Die vielfältigen Beschäftigungen – Arbeit mit Holz, Glasperlen, Naturstoffe (Maisschalen, Weiden, Kräuter, Blumen, trockene Blätter, u.a.), Origami, Stricken, Sticken, Häkeln, Nähen, Weben, Schreinern, Korbflechten, Fremdsprachen, Puppentheater, usw. – dienen der künftigen beruflichen Orientierung. Die Kinder werden von einem kompetenten Lehrpersonal motiviert und gefördert.

Außerdem werden Spiele im Freien und Wettbewerbe organisiert. Gerne wird Fußball, Tischtennis, Schach, Puzzle, usw. gespielt.

Wohltätigkeitsaktionen werden im Rahmen der TKH fortgesetzt (für Behinderte und Betagte).

Die TKH bieten den Kindern auch psychologische und soziale Unterstützung. Die Lehrer und Betreuer sind immer bereit Hilfe zu leisten, Ratschläge zu geben.

Die schweizerische Organisation „Help for Children in Need“ (HCN) / Evillard finanziert zur Zeit 14 TKH für 339 Kinder.

Über das tägliche Leben der Kinder und Jugendlichen in den Tageskinderheimen BUNVOLENTIA berichten die nachstehenden Fotos und Kommentare:

### **HCN BUN 1: TKH BUNVOLENTIA – COJUSNA, BEZIRK STRASENI**

Im TKH BUNVOLENTIA Cojusna wurde ein Computerraum eingerichtet. Die Kinder lernen die ersten Schritte am Computer.

Ein wichtiges Ereignis fand in diesem TKH am 27. April 2013 statt: das 11. Seminar für die Koordinatoren und Betreuer der TKH BUNVOLENTIA. Zum ersten Mal war das TKH BUNVOLENTIA – Cojusna Gastgeber des Treffens.

Die Kinder haben sich für dieses Ereignis sehr gut vorbereitet. Sie haben kleine Blumenbroschen für jeden Teilnehmer gebastelt.



*Kleine Teppiche für Stühle aus bunten  
Woolfaden*



*Die Kleinen basteln Grußkarten zum  
Verschenken*

### **HCN BUN 2: TKH BUNVOLENTIA – SINGEREI, BEZIRK SINGEREI**

In diesem TKH wurde der Fußboden neu repariert, weil er sehr beschädigt war. Dies brachte den Kindern und Betreuern große Freude und bessere Verhältnisse.

Die Schulleitung bedankte sich für diese Aktion.



*Erledigung der Hausaufgaben als positive Wirkung auf die Schulleistung*



*Basteln von Weihnachtsgirlanden*

**HCN BUN 3: TKH BUNVOLENTIA – ALEXANDROVCA, BEZIRK IALOVENI**



*Holzbrandtechnik - „Vater Unser“ auf Holz*



*Nähen von bulgarischen Männertrachten*

**HCN BUN 4: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA I, BEZIRK IALOVENI**



*Konzentration und großes Interesse an Handarbeit, ob Anfänger oder Fortgeschrittene*



## HCN BUN 5: TKH BUNVOLENTIA – MISOVCA, BEZIRK IALOVENI



*Auch Jungen sind geschickt beim Häkeln von Servietten*



*Zusammenarbeit der Mädchen und Jungen: eingerahmte Broderie*

## HCN BUN 6: TKH BUNVOLENTIA – MIHAILOVCA, BEZIRK SINGEREI



*Komposition „Herbst in meinem Dorf“*



*Puzzle als Entwicklungsspiel und Spaß*

## HCN BUN 7: TKH BUNVOLENTIA – PETROPAVLOVCA, BEZIRK SINGEREI,

## HCN BUN 7: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI II, BEZIRK SINGEREI

Aus verschiedenen Gründen musste das TKH BUNVOLENTIA Petropavlovca geschlossen werden. Das Projekt wurde in das Dorf Bilicenii Vechi verlegt. Dort besteht schon ein TKH. Ein zweites ist hier besonders nötig, weil es eine große Anzahl bedürftiger Kinder gibt. Dies bestätigte die Gemeindeverwaltung und die Schulleitung, die um ein zweites TKH im Dorf gebeten hatten.

Am 29. Oktober 2013 fand die offizielle Eröffnung und Segnung durch den orthodoxen Priester der Gemeinde statt (siehe *Besuche und Treffen*).



*Guten Appetit! Nicht nur lecker, aber auch gesund!*



*Holzbaukasten für die Kleinsten*

### **HCN BUN 8: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI I, BEZIRK SINGEREI**



*Kraftvolle Arbeit nach einem schmackhaften Mittagessen: Basteln von Webstühlen*



### **HCN BUN 9: TKH BUNVOLENTIA – PETROVCA, BEZIRK SINGEREI**



*Welch angenehme Beschäftigung: Basteln von Tannenbäumen mit Schmuck*

## HCN BUN 10: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI, BEZIRK SINGEREI



*Ausgelernte Arbeitstechnik der Anfertigung von Servietten*



*Fantasie aus Papier zum Thema Herbst*

## HCN BUN 11: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA II FÜR JUNGEN, BEZIRK IALOVENI



*Arbeit in der Werkstatt unter strenger Aufsicht des Lehrers*



## HCN BUN 12: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI II, BEZIRK SINGEREI



*Arbeit und Spaß*



*Selbstgebastelte Herzchen zum Valentinstag*

**HCN BUN 13: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI I, BEZIRK SINGEREI**



*Fantasie ohne Grenzen: Fadenkunst (links) und Gravüre (rechts)*

**HCN BUN 14: TKH BUNVOLENTIA – VLADIMIROVCA, BEZIRK SINGEREI**



*Kreative Kompositionen aus Kunststoff und Glasperlen*

## **AKTIVITÄTEN UNSERER KINDER IN DEN TAGESKINDERHEIMEN**

Wohltätigkeitsaktionen spiegeln die Moral einer Gesellschaft wieder. Die soziale Arbeit beeinflusst die Entwicklung der Moral und des Handelns. Deswegen ist die soziale Arbeit ein wichtiger Teil der Erziehung unserer Kinder in den TKH. Außerdem haben sie eine starke Motivation anderen Menschen in Not zu helfen:

- Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Cojusna haben zwei schwer Behinderten im Haushalt geholfen. Sie haben Holz gespaltet, den Hof gefegt, Fenster gereinigt, im Garten gearbeitet, usw. Solche Hilfe für alte, einsame, kranke oder behinderte Menschen wird von allen TKH BUNVOLENTIA geleistet.



- Die Mädchen und Jungen vom TKH BUNVOLENTIA Mihailovca besuchen die alten einsamen Menschen zu Weihnachten. Sie unterhalten sich und singen Weihnachtslieder.
- Die Kinder von allen TKH BUNVOLENTIA pflanzen Bäume und Blumen in den Höfen ihrer Dorfschulen und nehmen an Reinigungsmaßnahmen in den Dörfern teil.
- Regelmäßig helfen die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Cojusna bei der Reinigung auf dem Gelände des TKH.
- Die Jungen vom TKH BUNVOLENTIA Gangura II und die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Misovca haben bei der Ernte geholfen.
- Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Misovca haben bei den Reparaturarbeiten in der Dorfschule mitgearbeitet.
- Das Mädchen Zmeu Irina vom TKH BUNVOLENTIA Cojusna hat Socken für Behinderte gestrickt.
- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Gangura I und Alexandrovca haben Socken und Schals für alte Menschen aus dem Dorf gestrickt. Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Copaceni haben Socken und Handschuhe für einen schwer Behinderten gestrickt. Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Cozesti II haben der Dorfkirche selbstgehäkelte Servietten geschenkt.

- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Alexandrovca haben Mützen mit Schals gestrickt und Nachthemden genäht; diese Sachen wurden den behinderten Kindern zum Kindertag geschenkt.
- Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Singerei besuchen gerne das Zentrum für behinderte Kinder „Credo“ aus der Stadt Singerei. Immer bringen sie selbstgebastelte Geschenke und erfreuen die Anwesenden mit kleinen Konzerten und Spielen.
- Zusammen mit anderen Schülern haben auch unsere Kinder vom TKH BUNVOLENTIA Copaceni kleine Geschenke für die Kinder vom Zentrum gegen Gewalt in der Familie „Raza Soarelui“ vorbereitet.
- Die Jungen und Mädchen von den TKH BUNVOLENTIA Alexandrovca, Gangura I und Gangura II pflegen mit Freude ein Grundstück beim Tiefbrunnen. Im Frühling haben sie Petersilie, Bohnen, Tomaten, Radieschen, Pfeffer, Gurken, und Salat gepflanzt. Alle waren glücklich über diese erste Ernte und das schmackhafte Essen.



- Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA Petropavlovca haben Stirnbänder für ihre kleineren Kolleginnen gestrickt.
- Die Kinder von den TKH BUNVOLENTIA Cozesti I und Cozesti II sammeln Kräuter für die lokale Forstwirtschaft.

Gleichzeitig werden auch verschiedene kulturelle Veranstaltungen im Rahmen der TKH organisiert:

- Es wird mit den Kindern über verschiedene Themen diskutiert: Rauchen, Alkohol, Sauberkeit, Verkehrsordnung, Verhalten, usw.
- Der Kindertag ist der Lieblingstag unserer Mädchen und Jungen. Außer der Freude an verschiedenen Wettbewerben, Spielen und Konzerten erhalten sie auch süße Geschenke.
- Konzerte, kleine Aufführungen werden zu Weihnachten und Ostern, zum Frauen- und Kindertag vorbereitet. Zu den Festen basteln die Kinder Geschenke für ihre Eltern und Großeltern, Lehrer und Dorfbewohner, auch

für die Kirche – Küchenbretter, Holzsouvenirs, Blumen aus Papier oder Glasperlen, Grußkarten, usw.



- **Ausstellungen und Wettbewerbe, die im Rahmen der Seminare organisiert werden, sind ein guter Anlass, die Geschicklichkeit der Kinder zu zeigen (siehe *Besuche und Treffen*).**



- **Die Kinder und Jugendlichen von unseren TKH hatten auch dieses Jahr die Möglichkeit verschiedene Reisen im Rahmen des Sommerlagers zu unternehmen. Sie konnten den Zoo und den botanischen Garten besuchen, sowie moldawische Klöster und historische Orte des Landes. Spiele im Wald**

waren auch im Programm vorgesehen. Das Sommerlager ist sehr wichtig für die intellektuelle und kulturelle Entfaltung der Kinder. Die Eltern können sich nicht solche Reisen für ihre Kinder leisten. Die Sommerlager ermöglichen den Kindern, Geschichte und Kultur des Landes kennen zu lernen. Dies bereitet allen echte Freude.

Die Sommerferien für die Kinder wurden von HCN und von Frau Bernadette Posch von My 2 Cents Verein / Österreich finanziert.



## **HCN B 2: PATENFAMILIEN IN MOLDAWIEN**

Viele Familien, besonders auf dem Land, leben unter sehr schweren sozialen und finanziellen Bedingungen. HCN unterstützt finanziell zwei Familien in Grigorauca, sechs Familien in Ochiul Alb und drei Familien in Tiraspol. So haben sie die Möglichkeit Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel, Arzneien, Holz und Kohle für Winter, Schuhe und Kleidung, Schulartikel zu kaufen.

Im Oktober 2013 konnte der Präsident von HCN, Herr Peter Garst, die Patenfamilien in Ochiul Alb im Bezirk Drochia und in Grigorauca besuchen und mit ihnen diskutieren.



*Patenfamilie aus Ochiul Alb*



*Patenfamilie aus Grigorauca*

## **HCN B 3 / PU 423.13.1/13: STIPENDIEN FÜR STUDENTEN AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN**

Warum werden die Studenten ausgebildet? Weil Ausbildung eine Investition für die Zukunft ist. Entsprechender Nachwuchs wird qualifiziert, Fachkräftelücken werden abgedeckt.

Ein Studium in Moldawien ist teuer. Die Gebühren der Universität müssen bezahlt werden, sowie Wohnung und Essen.

Die schweizerische Organisation „Solon Foundation“ / Luzern gewährt in Verbindung mit HCN 50 Studenten aus finanziell bedürftigen Familien ein Stipendium, um ihnen die Ausbildung an einer Universität zu ermöglichen. Die „Solon Foundation“ übernimmt die Studiengebühren. So können sich die Studenten auf ihre Vorlesungen und Seminare konzentrieren, anstatt im Cafe oder auf einer Baustelle zu arbeiten.

Von den Studenten wird eine „Gegenleistung“ erwartet – sie müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Die soziale freiwillige Arbeit ist eine wichtige Bedingung. Viele Studenten erfüllen die soziale Arbeit in unseren Kinderprojekten; sie helfen bei der Reinigung und bei Umgebungsarbeiten. Sie beteiligen sich an kulturellen Programmen, lernen Lieder und Gedichte mit den Kindern.

Im April 2013 hat Herr Douglas Funk, der Vertreter von „Solon Foundation“ die Familien einiger Studenten besucht (siehe *Besuche und Treffen*).

Am 19. Oktober 2013 fand das traditionelle Studententreffen statt (siehe *Besuche und Treffen*).



*Studententreffen*



*Studenten bei der sozialen Arbeit*

## **HCN B 7: TAGESZENTRUM „SFINTUL PETRU“ FÜR BETAGTE, GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI**

Müssen wir uns vor dem Alter fürchten? Das ist die Frage, die heutzutage sehr aktuell ist. Wir verknüpfen das Älterwerden und Altsein mit Krankheit, Vergesslichkeit, Schmerzen, Einsamkeit, grauen Haaren oder Glatze, Falten

oder Gebrechlichkeit. Armut und Pflegebedürftigkeit im Alter versetzen uns in Furcht. Doch das ist eine Realität in Moldawien.

Die Versorgung der alten Menschen mit allem Notwendigen ist Aufgabe der Familie. Wenn die Familie dies sich leisten kann, leben die Betagten ohne Sorgen, gepflegt und betreut. Was sollen aber diejenigen machen, die keine Familie haben oder deren Familienmitglieder weit weg wohnen und sich nicht kümmern um ihre alten Eltern? Wie können diese alten Menschen mit 30 bis bestenfalls 60 EURO Rente leben?

Leider wird wenig unternommen, um den Menschen Hilfe und Unterstützung im Alter zukommen zu lassen. Deswegen ist das Tageszentrum für Betagte eine große Hilfe für die alten einsamen und armen Menschen, die das Zentrum besuchen. 28 Begünstigte, (15 kommen zum Zentrum, 13 sind bettlägerige Kranke), erhalten eine große Unterstützung – vollwertiges Mittagessen, Beschäftigung, Möglichkeit zum Wäschewaschen, usw. Die alten kranken Menschen erhalten auch warmes Mittagessen; eine Gruppe von Freiwilligen unter unseren Betagten sorgt dafür.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Pasa Svetlana, unsere lokale Koordinatorin aus Grigorauca, die für sechs Monate ihr Haus diesen alten Menschen zur Verfügung gestellt hat. Jetzt kommen die Betagten in neue Räume, wo sie sich sehr gut und wohl fühlen. Die neuen Räume wurden uns vom Rathaus (Gemeindeverwaltung) zur Verfügung gestellt. Am 6. Dezember 2013 fand die offizielle Eröffnung der neuen Räumlichkeiten statt. Vier Pfarrer verschiedener Konfessionen hielten die Heilige Messe und segneten das Zentrum. Am Ereignis nahm auch der Präsident des Bezirkes Singerei, Herr G. Meaun teil; er war sehr beeindruckt von den guten Bedingungen, die jetzt den alten Menschen angeboten werden.



*Die alten Menschen im Privathaus von unserer Koordinatorin*



*Die alten Menschen beim Essen in den neuen Räumen; selbstverständlich Gebet vor dem Mittagessen*



*Offizielle Eröffnung und Segnung der neuen Räumlichkeiten*

### **HCN A 90: MATERIAL FÜR DECKENREPARATUR BEI FAMILIE JABLONSKI, GRIGORAUCA**

Familie Jablonski ist eine arme kinderreiche Familie (mit 9 Kindern) vom Dorf Grigorauca, Bezirk Singerei. Die Wohnbedingungen der Familie sind sehr schlecht. Elf Personen wohnen in einem kleinen Haus. Im Winter ist die Decke eingestürzt. Familie Jablonski brauchte Hilfe bei der Reparatur der Decke.

Dank der finanziellen Unterstützung von HCN wurden Baumaterialien für die Deckenreparatur gekauft, so dass jetzt die Wohnbedingungen wesentlich verbessert sind.

### **PU 423.65.2/13 / PU 423.12.4/13 / PU 423.57.2/12 / PU 423.6.5/12 / PU 423.80.1/13: SUPPENKÜCHE FÜR KINDER AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN IN GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI**

*„Arznei ist Nahrung und Nahrung ist Arznei.“  
(Hippokrates von Kós)*

Nahrung ist die richtige Arznei sowohl für den Körper, als auch für die Seele. Wie kann sich ein Kind, das Hunger leidet, richtig entfalten? Wie kann es sich körperlich und intellektuell entwickeln, Neues entdecken, seine Individualität gestalten, wenn sein Magen leer ist? Ein satttes Kind ist ein glückliches Kind, das für neue Anforderungen und Entdeckungen offen ist.

Aber nicht alle Kinder erhalten ein vollwertiges Mittagessen zu Hause. Entweder können sich die Eltern das nicht leisten, oder sie sind im Ausland und niemand kümmert sich um ihre gesunde Ernährung.

Das Suppenküche-Projekt im Dorf Grigorauca löst das Problem der ungesunden oder sogar fehlenden Ernährung der Kinder und Jugendlichen aus bedürftigen, sozial schwachen Familien. Bis zu 140 Kinder erhalten ausgewogene, vitaminreiche Mahlzeiten. Fleisch, Fisch, Gemüse und andere proteinreiche Lebensmittel werden in der täglichen Ration eingeschlossen. Das Mittagessen besteht aus drei Gängen: Reissuppe, Nudelsuppe oder Kohlsuppe zum ersten Gang; verschiedene Breiarten, Nudeln, Pilaw, Kartoffeln mit Fleisch, Fisch,

Käse, Wurst, Kotelett oder Salat zum zweiten Gang; Tee, Saft, Milchkakao oder Kompott mit Butterbrot, Brot mit Marmelade, Biskuits, Brötchen, Joghurt, Äpfel oder Bananen zum dritten Gang.

Es ist zu bemerken, dass, trotz der verschiedenen Konfessionen – Katholiken, Orthodoxen, Baptisten, Adventisten, Pfingstler – zu denen die Kinder vom Projekt gehören, alle zusammen „Vater unser“ vor dem Essen beten.



*„Vater unser“ vor dem Essen*



*Gemeinsames Essen und Trinken – Symbol der Zusammengehörigkeit*

### **PU 423.20.1/13: FÖRDERUNG DES KINDERTAGESZENTRUMS "HEILIGE MARIA", GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI**

Wie schon erwähnt wurde, ist die Migration der Eltern, die auf der Suche nach Arbeit sind, eine der größten sozialen Probleme unseres Landes. Das Phänomen der sozialen Waisenkinder verbreitet sich. Das Hauptziel des KinderTagesZentrums (KTZ) „Hl. Maria“ ist, solchen Kindern aus bedürftigen, sozial schwachen Familien Unterstützung und Hilfe anzubieten. Die Kinder und Jugendlichen können über Ihre Probleme mit den Pädagogen reden. Das Lehrpersonal ist immer bereit, sie anzuhören und Ratschläge zu geben.

Dieses Jahr haben 130 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit verschiedene Kurse im KTZ zu besuchen. Der Englischkurs bietet den Kindern eine Vielfalt von Aktivitäten, die mit dem Internetanschluss interessanter wurden. Jährlich wird das große Fest „Magic English“ (deutsch: Magisches Englisch) veranstaltet. Im Informatikkurs lernen die Kinder mit dem Computer zu arbeiten, sowie die verschiedenen Computerprogramme – Paint, MS Word, Power Point. Die Radiotechnik- und Holzbearbeitungskurse werden meist von Jungen besucht. Die Jungen stellen verschiedene Wertgegenstände her für die Einrichtung des Zentrums. Im Kurs „Geschickte Hände“ erlernen die Jugendlichen Nähen, Stricken, Sticken und Häkeln. Im Tanzkurs werden verschiedene Volks- und moderne Tänze gelernt. Die Kinder, die den Musikkurs besuchen, sind sehr aktiv beim kulturellen Leben des KTZ. Der Sportkurs gibt den Jungen und Mädchen die Möglichkeit eine gesunde Lebensweise zu führen. Gerne werden Fußball, Basketball, Volleyball, Tischtennis und Schach gespielt.

Eine neue Aktivität wurde im KTZ eingeführt – das Puppentheater. Verschiedene Darbietungen werden nach russischen und fremden Märchen und Theaterstücken aufgeführt. Im Rahmen des Besuches von Herrn Dr. Robert Roithmeier, dem Präsidenten von „Menschen helfen e.V.“ / Seehausen und Herrn Ingo Ingerl, dem Vorstandsmitglied, wurde die Aufführung des Puppentheaters auf Deutsch präsentiert.

Die Herausgabe der Kinderzeitung „Copiii Mariei“ (Deutsch: „Kinder der Maria“) wird fortgesetzt. Gerne schreiben die Kinder über ihre Eindrücke und Tätigkeiten im Zentrum und den TKH.

Die Sommerferien werden von den Jungen und Mädchen mit Freude erwartet, weil sie die Möglichkeit haben verschiedene Ausflüge im Rahmen des Sommerlagers zu unternehmen. So waren die Kinder dieses Jahr in der Hauptstadt Chisinau. Sie besuchten den Zoo und den botanischen Garten. Die Kinder, die zum Puppentheater gehen, waren im Theater in Chisinau. Das war ein bedeutendes Ereignis für diese Kinder, weil sie zum ersten Mal eine Theateraufführung gesehen haben.

Unsere Jungen und Mädchen nehmen an verschiedenen sozialen und kulturellen Maßnahmen teil. Sie haben Konzerte für die alten Menschen und die behinderten Kinder vom Rehabilitationszentrum „Luminita“ vorbereitet. Selbst hergestellte Handarbeiten wurden den alten Menschen zu verschiedenen Festen geschenkt. Die Kinder halten das KTZ und sein Territorium in Ordnung. Sie haben beim Organisieren des Dorfmuseums geholfen. Im September wurde der Tag der offenen Tür organisiert. Die Eltern unserer Kinder wurden eingeladen. Die Mädchen vom Tanzkurs haben an einem internationalen Wettbewerb teilgenommen.



*Computerkurs für die Kleinsten: Erlernen von ersten Schritten im Umgang mit dem Computer*



*„Geschickte Hände“ – Beschäftigung unter Anleitung der Lehrerin*



*Neue Aktivität im Zentrum – Puppentheater.  
Aufführung des russischen Märchens „Der  
Kloss“ auf Deutsch*



*Erster Besuch des Puppentheaters aus  
Chisinau*



*Der Weihnachtsmann mit Geschenken im  
Reha-Zentrum „Luminita“, Singerei*



*Konzert zu Weihnachten für die behinderten  
Kinder vom Reha-Zentrum „Luminita“,  
Singerei*

## **PU 423.20.2/13: LAPTOPS FÜR DAS KINDERTAGESZENTRUMS "HEILIGE MARIA", GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI**

Computer und Technik spielen eine große Rolle im Leben. In den Zeiten, wo Computer allgegenwärtig sind, sowohl im beruflichen, als auch im privaten Bereich, ist die Notwendigkeit von Computern und das Erlernen immer größer.

Das KTZ „Hl. Maria“ ermöglicht den Kindern und Jugendlichen den Umgang mit dem Computer. Im Zentrum gibt es schon eine Computergruppe, aber nicht alle Kinder und Jugendlichen konnten mitmachen. Dank der deutschen Organisation „Menschen helfen e.V.“ / Seehausen und mit Hilfe des Präsidenten Herrn Dr. Robert Roithmeier gibt es nun 7 neue Laptops für eine zweite Computergruppe.

Die offizielle Eröffnung der zweiten Computergruppe und die Übergabe der Laptops fanden am 6. Dezember 2013 zum Nikolaustag statt. Dieses Ereignis hat den Kindern und Jugendlichen besondere Freude bereitet. Der Präsident

des Bezirkes Singerei, Herr G. Meaun war auch bei diesem Fest anwesend. Er bedankte sich herzlich für alle Möglichkeiten, die den Kindern im KTZ angeboten werden.



*Eröffnung der neuen Computergruppe (von l. nach r. Hr. Meaun und Hr. Hajevschi)*

### **PU 423.20.3/13: BÜCHER FÜR DIE BIBLIOTHEK, GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI**

Lesen bildet, Lesen macht Spaß, Lesen regt die Fantasie an. Bücher fördern die Fantasie. Durch Bücher kann man in eine ganz andere Welt eintauchen, die man sonst nicht sieht.

Bücher begleiten einen lernenden, studierenden, gebildeten Menschen von seiner Kindheit bis zum Alter. Diese kann man in Bibliotheken, Geschäften und Buchhandlungen finden. Die Dörfer Moldawiens haben aber nur kleine Bibliotheken, die über eine nicht so reiche, oft schon veraltete Literatur verfügen.

Das Dorf Grigorauca ist keine Ausnahme. Die Dorfbibliothek befindet sich in einem kleinen Raum und deckt nicht den ganzen Bedarf an Büchern. Viele Bücher, die Kinder und Jugendliche zum Lesen brauchen, fehlen überhaupt. Auch verfügt die Bibliothek über wenige Bücher schöner Literatur, Enzyklopädien oder Fremdsprachenbücher. Dank Herrn Dr. Robert Roithmeier konnten wir die Dorfbibliothek mit verschiedenen Englischbüchern, Wörterbüchern, deutschen, rumänischen, russischen Klassikern, die im Schulprogramm eingeführt werden, verschiedenen Enzyklopädien, Märchen, Lehrbüchern, usw. anschaffen. Insgesamt wurden ca. 500 Bücher gekauft.

Die offizielle Übergabe der Bücher erfolgte am 6. Dezember 2013 zum Nikolaustag. Dies war ein besonderes Geschenk für alle Kinder und Jugendliche des Dorfes Grigorauca.

Der Präsident des Bezirkes Singerei, Herr G. Meaun nahm an der Übergabe der Bücher auch teil und freute sich mit den Kindern darüber.



*Bibliothek: Eine Welt neuer Kenntnisse. Übergabe der neuen Bücher*

### **PU 423.31.3/13: KINDERTAGESZENTRUM „FREUNDE VON DER HEILIGEN IOANA ANTIDA“, PETROPAVLOVCA**

Das KinderTagesZentrum (KTZ) „Freunde von der Hl. Ioana Antida“ wurde in Petropavlovca eröffnet, um den Kindern Ernährung und Beschäftigung anzubieten. Auch stand die spirituelle Entfaltung der Kinder im Vordergrund.

Wegen verschiedener Umstände wurden die Aktivitäten im KTZ „Freunde von der Hl. Ioana Antida“ am 1. April 2013 beendet.

„PRO MOLDAVIA e.V.“ / Gladbeck engagiert sich daher in Zukunft für bedürftige Kinder und finanziert nun die laufenden Kosten eines Tageskinderheims.

### **PU 423.31.5/13: LEBENSMITTELPAKETE FÜR ALTE MENSCHEN ZU WEIHNACHTEN**

Die Aktion zur Hilfe von alten Menschen mit Lebensmittelpaketen zu Weihnachten wird auch dieses Jahr fortgesetzt. Dafür danken wir der deutschen Organisation „PRO MOLDAVIA e.V.“ / Gladbeck von Herzen.

Für alte, bedürftige, einsame oder behinderte Menschen ist dies eine große Unterstützung, besonders vor dem Fest. Oft fehlt es ihnen tagtäglich an Grundnahrungsmitteln. Manche können es sich nicht leisten, ein Weihnachtsfest zu feiern.

Dank diesem Projekt werden 40 Bedürftige aus Grigorauca und Gangura mit Lebensmittelpaketen versorgt.

Ein Paket enthält: Fleisch, Fisch, Wurst, Reis, Grieß, Buchweizen, Tomatenmark, Kondensmilch, Butter, Margarine, Bonbons, Biskuits, u.a.



*Große Freude für die alten Menschen zu Weihnachten. Verteilung von Lebensmittelpaketen*

### **PU 423.31.6/13: ADVENTSTREFFEN**

Advent bedeutet Ankunft, Ankunft des Erlösers. Die Menschen bereiten sich für dieses große kirchliche Fest, Weihnachten, vor. Es ist Zeit zum Gebet und zur Frömmigkeit. Man sammelt sich vor dem Altar, um die Geburt Jesu zu erwarten und zu feiern.

Die Menschen von Grigorauca, die zur heiligen Messe in der Adventszeit kommen, erhalten nach der Messe ein gutes Frühstück. Auch konnten die Kirchgänger der katholischen Kirche aus Chisinau ein leckeres Frühstück nach der Messe genießen.

So wird die geistige Nahrung mit der leiblichen vereinigt. Die Notwendigkeit dieser Aktion erklärt sich dadurch, dass sie früh am Morgen zur Kirche kommen und danach zur Arbeit oder Schule gehen.

Diese wunderschöne Aktion wurde von Familie Thienel / Gladbeck und „PRO MOLDAVIA e.V.“ / Gladbeck finanziert.



*Frühstück und Gebete in der Adventzeit*

## **D 11 0440 002: EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE FÜR DIE KINDERTAGESSTÄTTEN IN PETROVCA UND VLADIMIROVCA**

Im ländlichen Milieu gibt es wenige Möglichkeiten zur Entfaltung und Ausbildung der Kinder. Deshalb werden Tageskinderheime in den Dorfschulen eingerichtet. In den TKH BUNVOLENTIA – Petrovca und Vladimirovca sind zur Zeit 50 Kinder aus bedürftigen, sozial schwachen Familien. Die Dorfschule ist schon alt und mit altem Mobiliar. Tische und Stühle waren veraltet und zerbrochen. Für einen guten Ausbildungsprozess und einen angenehmen Zeitvertreib brauchten die Kinder nicht nur Arbeitsmaterialien und didaktische Mittel, sondern auch eine gute Einrichtung. Mit neuen Tischen, Stühlen und Schränken wurde die Qualität des Unterrichts sehr verbessert.

Dies wurde durch die Sternsingeraktion des KINDERMISSIONSWERK / Aachen ermöglicht. Es ist eine wunderschöne Aktion deutscher Kinder für moldawische Kinder. Was deutsche Kinder für die Kinder in Not weltweit leisten, ist vorbildlich und ein Zeichen der Liebe und Sorge für den Nächsten.



*Neue Tische, Stühle und Schränke mit Freude empfangen*

## **PU 423.6.11/12: LEBENSMITTELPAKETE FÜR ALTE MENSCHEN, GRIGORAUCA**

Lebensmittelpakete – gegen Armut im Alter. Das ist das Ziel der Aktion. Im Laufe des ganzen Jahres erhalten verschiedene alte Menschen aus Grigorauca Lebensmittelpakete. Es ist eine Rettung für diese einsamen, alten und kranken Personen. Die Altersrente ist zu klein, um eine gute Ernährung sich leisten zu können. Das Geld wird oft für Arzneien und Behandlungen ausgegeben. Auch haben viele von ihnen keine Kinder und Verwandte; manchmal im Gegenteil müssen sie ihre kranken Kinder unterstützen. Dank dieser Aktion können sie zumindest gesund essen. Ein Lebensmittelpaket enthält: Fisch- und Fleischprodukte, Milchprodukte, verschiedene Getreidesorten, Zucker, Öl, Mehl, Süßigkeiten usw. Empfänger sind 15 ältere Personen.

Diese Aktion bringt Leben, Hoffnung, Gesundheit und Güte zu denen, die es am meisten brauchen und wird vom Pfarrer Hans Bock / Regensburg finanziert.



*Regelmäßige Verteilung von Lebensmittelpaketen für alte, einsame, kranke und bettlägerige Menschen*

### **PU 423.6.4/10: SUPPENKÜCHE FÜR DAS KINDERTAGESZENTRUM „MARANATA“, SINGEREI**

Das KinderTagesZentrum (KTZ) „MARANATA“ besteht seit 2005 für Kinder aus sozial schwachen und sehr armen Familien. Das Zentrum bietet diesen Kindern eine Chance zur Integrierung in die Gesellschaft und zur Schulung. Das Projekt umfasst 16 Kinder.

Das Wichtigste ist, dass sie ausgewogenes, vitaminreiches Essen erhalten. Immer werden frische Lebensmittel gekauft. Es sind Fleisch- und Fischprodukte, Eier, Butter, Obst und Gemüse, verschiedene Getreidesorten, Milch und Milchprodukte – alle notwendigen Vitamine, die eine gesunde geistige und körperliche Entfaltung der Kinder fördern. Selbstverständlich fehlen auch nicht die Süßigkeiten und Biskuits, die den Kindern besondere Freude bereiten.

Weitere 3 Kinder vorschulischen Alters werden zu Hause besucht. Diese Kinder erhalten Lebensmittelpakete.



*Abwechslungsreiches Essen für eine gesunde Entfaltung*

### **PU 423.46.2/13: PATENKINDER UND -FAMILIEN IN MOLDAWIEN**

Jahrelang hat die deutsche Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“ / Todtnau Patenkinder und -familien in Moldawien unterstützt. Die Präsidentin der Organisation, Frau Ursula Honeck, hat zusammen mit Herrn Gunther Köllner Moldawien besucht, um 16 unterstützte Familien zu treffen, über ihre Bedürfnisse, Probleme oder Erfolge zu erfahren und Beiträge zu übergeben.



*Treffen mit den unterstützten Patenfamilien*

### **PU 423.10/12: WEIHNACHTSAKTION FÜR DIE ÄRMSTEN KINDER**

Das schönste Fest im Jahr ist ein besonderes Ereignis. Die Kinder können es kaum erwarten. Sie träumen vom Weihnachtsmann, der Geschenke bringt. Er vergisst kein Kind und möchte jedem eine Freude bereiten. So denken sie an die Weihnachtszeit, an die schönen Dinge, ans Freudeschenken. Für viele Kinder bleibt dies nur ein Gedanke, ein unerfülltes Traum.

Für diese Kinder, die armen und benachteiligten, sind Sie dieser Weihnachtsmann, der an ihre Freude und ihr Glück denkt. Die Weihnachtsaktion ist eine besondere Aktion, denn die ärmsten Kinder Moldawiens können trotz aller Schwierigkeiten und Probleme zumindest für einen Tag glücklich sein. 660 Kinder von unseren Projekten erhalten Weihnachtsgeschenke.



*Weihnachtsgeschenke an der Weihnachtskrippe – erfüllte Träume für hunderte arme, benachteiligte Kinder*

## **SANIERUNG DES KINDERGARTENS IM DORF GANGURA, BEZIRK IALOVENI, MOLDAWIEN**

Das größte Problem der Gemeinde Gangura war der Kindergarten. Dieser wurde 1986 im Dorf Gangura eröffnet und 1996 für Reparaturen geschlossen. Seitdem hatten Staat und Gemeinde kein Geld, um notwendige Reparaturarbeiten auszuführen.

Ziele des Projektes war nun, den kleinen Kindern eine gute vorschulische Ausbildung und Erziehung anzubieten und den Zugang der Kleinkinder der ganzen Gemeinde Gangura (vier Dörfer: Alexandrovca, Gangura, Homuteanovca und Misovca) zu ermöglichen. Kein Kindergarten in einer Gemeinde wirkt sich negativ auf die Bevölkerung aus. Die Kleinen sollten einen Kindergarten in den naheliegenden Ortschaften besuchen. Aber das können sich nur wenige Eltern leisten, deswegen bleiben die Kinder zu Hause bei den Müttern oder Großeltern. In anderen Dörfern gibt es manchmal mehr Möglichkeiten für eine gute Kinderbetreuung. So waren die Folgen für Gangura in der Vergangenheit großer Wegzug vieler Familien.

Durch die Eröffnung des Kindergartens wird auch die Entwicklung der lokalen Infrastruktur und das wirtschaftliche Wachstum der Region durch Rückkehr junger Familien, die in andere Ortschaften ausgewandert sind, erreicht. Die Anwesenheit junger Familien mit Kindern – daher auch junge Arbeitskräfte – wird sich positiv auf die Wirtschaft der Gemeinde Gangura auswirken (Felder und Grundstücke werden bearbeitet und bepflanzt, die Ernte wird verkauft, usw.).

Bisher wurden folgende bauliche Maßnahmen durchgeführt: Reparatur und Einrichtung der Küche, Reparatur des Heizkesselraums, Einrichtung von zwei Blöcken, Außenisolierung und Innenreparatur des zweiten Blocks, Reparatur und Einrichtung der Wäscherei, dazu zwei Außensitzplätze.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Partnern und Spendern, die dieses Projekt unterstützt haben:

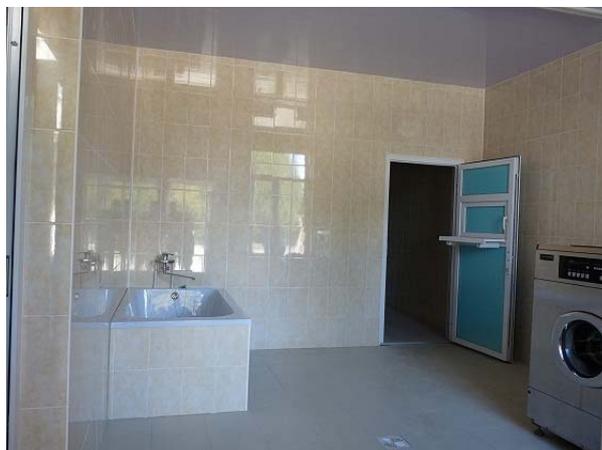
- Schmitz-Hille-Stiftung / Düsseldorf, Deutschland: Subprojekt MOL 17-5-11 „Sanierung der Küche des Kindergartens in Gangura“;
- Herr Dr. Thomas Kirchberg / Ochsenfurt, Deutschland: Subprojekt PU 423.75.1/12 „Einrichtung für die Küche im Kindergarten, Gangura“;
- Südzucker Moldova S.A. / Chisinau, Moldawien: Subprojekt PU 423.51.2/12 „Einrichtung für die Küche im Kindergarten, Gangura“;
- Aktion Hoffnung – Hilfe für die Mission GmbH / Augsburg, Deutschland: Subprojekt PU 423.76.1/12 „Möblierung für den Kindergarten in Gangura“;
- Pfarrer Hans Bock / Regensburg, Deutschland: Subprojekt PU 423.6.14/13: „Außenisolierung für den Kindergarten im Dorf Gangura, Bezirk Ialoveni, Moldawien“;
- Pfarrer Hans Bock / Regensburg, Deutschland: Subprojekt PU 423.6.15/13 „Innenreparatur vom Block B III im Kindergarten, Gangura“;
- Frau Bernadette Posch, My 2 Cents Verein / Tirol, Österreich: Subprojekt PU 423.36.3/13 „Außensitzplatz für den Kindergarten im Dorf Gangura, Bezirk Ialoveni, Moldawien“;

- Herr Otto Gascher / Schierling, Deutschland: Subprojekt „Reparatur eines Außensitzplatzes im Kindergarten vom Dorf Gangura, Bezirk Ialoveni“;
- Caritas der Erzdiözese Wien / Wien, Österreich: Subprojekt 1310018 „Renovation of the laundry in Gangura“ (Reparatur der Wäscherei);
- KINDERMISSIONSWERK / Aachen, Deutschland: Subprojekt D 12 0440 002 „Sanierung eines Flügels des Kindergartengebäudes in Gangura / Moldau“;
- Gemeinde Baar / Baar, Schweiz: Subprojekt PU 423.65.3/13 „Abschließende Bauarbeiten im Kindergarten, Gangura“;
- Help Fot Children in Need / Evilard, Schweiz: Subprojekt HCN A 91 „Restfinanzierung der Reparaturarbeiten im Kindergarten von Gangura“;
- Aktion Hoffnung – Hilfe für die Mission GmbH / Augsburg, Deutschland: Subprojekt PU 423.76.2/13 „Möblierung vom zweiten Block des Kindergartens, Gangura“;
- Frau und Herr Helen und Gerry Zühlke / Zug, Schweiz: Subprojekt HCN A 92 „Einrichtung vom zweiten Block des Kindergartens, Gangura“;
- Frau Ursula Honeck / Todtnau, Deutschland: Hilfsgüter (Besteck und Geschirr für die Küche);
- Frau Stefanie Kirchberg / Ochsenfurt, Deutschland: Hilfsgüter (Spielsachen für die Kinder);
- Frau und Herr Helen und Gerry Zühlke / Zug, Schweiz: Hilfsgüter (Kleidung für Personal und Spielsachen).

Dank diesen Beiträgen konnten wir den ersten Block des Kindergartens am 8. November 2013 offiziell eröffnen (siehe *Besuche und Treffen*). Die ersten 40 Kinder durften zum Kindergarten gehen.

Am 28. Dezember 2013 erfolgte die offizielle Eröffnung und Segnung des zweiten Blocks (siehe *Besuche und Treffen*). Hier sind nun weitere 40 Kinder untergebracht.

Die Eröffnung des Kindergartens hat auch neue Arbeitsplätze im Dorf geschaffen. 19 Angestellte haben eine Arbeit in dieser Einrichtung erhalten.





## **SUPPENKÜCHE FÜR BEDÜRFTIGE KINDER IN RASKOV, TRANSNISTRIEN**

Unser geistlicher Leiter, Pater Pjotr Kuschman, betreut weiter das Suppenküche-Projekt im Dorf Raskov, Transnistrien. Die ärmsten Kinder aus dem Dorf dürfen sich gut und gesund ernähren. Das Projekt ist sehr wichtig für diese Kinder, weil sie eine solche Nahrung zu Hause nicht erhalten.

Unsere Freunde aus Pinkafeld / Österreich sorgen für dieses Projekt und finanzieren die Kosten.

## **HILFSGÜTER**

Moldawien ist ein Land, das seit vielen Jahren in einer lang anhaltenden Krise steckt. Ein großer Teil der Bevölkerung lebt am Rande der Gesellschaft. Es fehlt ihnen an ausreichender Nahrung, Kleidung, gesundheitlicher Betreuung, usw.

Diesen armen und bedürftigen Menschen helfen verschiedene Organisationen und Privatpersonen mit Hilfsgütern.

Die deutsche Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“ / Todtnau liefert mindestens zweimal pro Jahr Hygienemittel, Kleidung und Schuhe, Spielsachen, Geschirr und Besteck, Bettwäsche, Möbel, usw. Das Geschirr und Besteck wurden dem Kindergarten in Gangura übergeben. Hygienemittel (Zahnpasta, Waschmittel, usw.), Kleidung und Schuhe, Bettwäsche, Tücher wurden an Kinder von unseren Kinderprojekten verteilt.



**Frau Beatrice Amann, die Präsidentin des „Hilfswerks Liechtenstein“ / Triesen sorgt dafür, dass die bedürftigen Kinder nicht nur Kleidung, sondern auch eine gute Nahrung erhalten. Jährlich schickt Frau Amann Konserven, wie Bohnen, Rösti, Salat Mexicaine usw. sowie Kleider nach Moldawien.**

**Familie Helen und Gerry Zühlke aus der Schweiz / Zug unterstützt regelmäßig die Gemeinden Gangura und Misovca mit Hilfsgütern. Arme Kinder, alte Menschen und bedürftige Familien erhalten Bettwäsche, Tücher, Kleidung, usw.**

**Im Laufe des Berichtsjahres hat PRO UMANITAS auch viele kleine Projekte zugunsten der ärmsten Gesellschaftsschichten durchgeführt. Über diese Projekte berichtet auch unsere Homepage von [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org) unter „Aktuelles“.**

## **PERSPEKTIVEN FÜR 2014**

Für das neue Jahr 2014 hat sich PRO UMANITAS zum Ziel gesetzt mit langfristigen aber auch neuen Projekten bessere Bedingungen vor allem für Kinder und alte Menschen zu schaffen:

- Wäscherei für bedürftige Menschen in Gangura;
- Schreinerei für die Tageskinderheime in der Gemeinde Gangura;
- Reparatur der Sporthalle in der Schule von Gangura;
- Wasserprojekt im Dorf Biliceni Vechi;
- Weitere Tageskinderheime für Kinder aus bedürftigen Familien;
- Weiterführung langfristiger Hilfeleistungen (Kinderprojekte, Suppenküche, Tageszentrum für Betagte, Stipendienprogramm, Patenfamilien, usw.).

## BESUCHE UND TREFFEN

Dieses Berichtsjahr ist ein besonderes Jahr, denn PRO UMANITAS hat das 10. Jubiläum gefeiert. Wenn wir auf die vielen Projekte zugunsten notleidender Menschen zurückblicken, sehen wir die Notwendigkeit unserer gemeinsamen Arbeit.

Die Jahreshauptversammlung der Gründer und Mitglieder von PRO UMANITAS, die immer zu Jahresanfang stattfindet, fasst die jährlichen Ergebnisse unserer Tätigkeit zusammen. Außerdem werden die Perspektiven und das Jahresbudget besprochen und genehmigt. Je nach Bedarf werden auch die Verwaltungs- und Kontrolleorgane von PRO UMANITAS – der Verwaltungsrat, die Zensorenkommission und der Überwachungsrat – berufen.

Andere Treffen, die die Wohltätigkeitsorganisation jährlich organisiert, sind die Seminare für die Betreuer und Koordinatoren der Tageskinderheime. Solche Treffen sind sehr wichtig für die fruchtbare und auch sinnvolle Arbeit der Tagesheime. Die Betreuer können über die Neuigkeiten, Probleme und Wünsche der Kinder erzählen. Außerdem werden Fachleute von verschiedenen Bereichen zum Seminar eingeladen, die ihre Erfahrung mit den Anwesenden teilen. Auch werden Ausstellungen der Kinderarbeiten und Wettbewerbe mit Prämien für die Kinder organisiert.

Solche Seminare veranstaltet PRO UMANITAS zweimal im Jahr.



Ein anderes Treffen, das auch jährlich stattfindet, ist die Zusammenkunft der Studenten. Die Bedingungen des Projektes werden im Rahmen des Treffens erklärt.

Wichtige Ereignisse in dem Berichtsjahr sind auch die Besuche von unseren Partnern. Die Präsidentin und der Vertreter der deutschen Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“ / Todtnau, Frau Ursula Honeck und Herr Gunther Köllner waren die ersten Besucher. Schwerpunkte ihres Aufenthaltes in Moldawien sind Hilfstransporte und Patenschaften.

Gleichzeitig übergeben sie wertvolle Instrumente und OP-Materialien für eine republikanische Kinderklinik in Chisinau.



Herr Douglas Funk von der Solon Foundation / Luzern ist einmal wieder nach Moldawien gereist. Es ist seine zweite Reise in unserem Land. Herr Funk traf einige Familien der Studenten vom Stipendienprogramm, um sich einen Eindruck von der Familiensituation zu machen, um vor allem die Familien und Lebensbedingungen der unterstützten Studenten kennenzulernen.



Frau Margrit und Herr Heinz Haenggeli / Ronco s/A sind zusammen mit Ihrer Enkelin Linda Haenggeli zu einem Besuch nach Moldawien gekommen, um Ihr Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Cojusna zu besichtigen. Sie hatten auch die Möglichkeit zu sehen, wie die Kinder leben, indem sie einige Familie besuchten.





**Frau Martha und Herr Peter Garst von der schweizerischen Organisation „Help for Children in Need“ (HCN) / Evilard kommen regelmäßig nach Moldawien, um die HCN-Projekte zu besichtigen. Sie besuchen die Tageskinderheime BUNVOLENTIA und nehmen an Seminaren teil. Beim zweiten Besuch im Berichtsjahr nahm Herr Garst an der Eröffnung des neuen Tageskinderheims BUNVOLENTIA Biliceniei Vechi II (29. Oktober) teil. Es ist das zweite TKH in der Dorfschule von Biliceniei Vechi. Herr Garst wurde mit Brot und Salz empfangen. Zusammen mit dem Schuldirektor hat er das rote Band durchgeschnitten. Der orthodoxe Priester segnete beide TKH. Die Kinder haben ein kurzes kulturelles Programm vorbereitet. Der Schuldirektor bedankte sich herzlich für die Möglichkeiten, die den Kindern angeboten werden.**



Der Präsident und Vorstandsmitglied der deutschen Organisation „Menschen helfen e.V.“ / Seehausen, Herr Dr. Robert Roithmeier und Herr Ingo Ingerl, reisen einmal pro Jahr, um das Kindertageszentrum „Heilige Maria“ in Grigorauca zu besichtigen. Diesmal wurde Herr Dr. Roithmeier auch von seiner Familie begleitet. Jedes Mal sind unsere Partner von den Neuigkeiten im Zentrum überrascht.



Der Geschäftsführer der deutschen Organisation „Pro Moldavia e.V.“ / Gladbeck, Pfarrer Clemens Bombeck, besuchte die Projekte von PRO UMANITAS in Moldawien. Die Organisation hat die Mitfinanzierung eines Tageskinderheims übernommen.



Im Oktober weilten Frau und Herr Helen und Gerry Zühlke / Zug zu Besuch in Moldawien, um ihr Tageskinderheim BUNVOLENTIA Misovca, sowie andere Projekte von PRO UMANITAS zu sehen. Auch sie hatten die Möglichkeit sich einen Eindruck von den Lebensbedingungen der Kinder, die zum Tageskinderheim kommen, zu machen. Wichtige Fragen im Hinblick auf Hilfsgüter und anderer dringender Bedürfnisse wurden besprochen.

Andere Mitglieder des Rotary Club Zug-Kolin haben Frau und Herrn Zühlke begleitet.



Am 8. November 2013 fand ein wichtiges Ereignis im Dorf Gangura statt – die offizielle Eröffnung und Segnung des Kindergartens, der über 17 Jahre nicht funktionierte. An diesem Fest wurden Ehrengäste eingeladen: der ständige Vertreter der Deutschen Botschaft in Moldawien, Herr Dr. Thomas Weithöner, Vertreter von „Südzucker Moldova“ SA, Abgeordnete des moldawischen Parlaments, Vertreter der rayonalen und lokalen Behörden. Die lokale Bevölkerung und viele Kinder waren auch dabei. Viele Dankesworte wurden ausgesprochen. Die Kleinen haben auch ein kulturelles Programm vorbereitet. Der orthodoxe Pfarrer schenkte allen Anwesenden Gottes Segnung.

Am 28. Dezember 2013 fand die offizielle Eröffnung und Segnung vom zweiten Block des Kindergartens von Gangura statt. Rayonale und lokale Behörden, sowie die Eltern und Kinder waren anwesend bei diesem Ereignis. Selbstverständlich erhielt auch dieser Block Gottes Segnung durch den orthodoxen Pfarrer. Die Bevölkerung der ganzen Gemeinde, die rayonale und lokale Verwaltung sind zutiefst dankbar dafür, dass 80 kleine Kinder eine vorschulische Ausbildung erhalten dürfen.





**Der ehemalige erste Sekretär der Deutschen Botschaft in Moldawien, und auch Ansprechpartner von anderen Organisationen aus Deutschland, Herr Manfred Ahlbrecht / Ihn ist nach Moldawien gekommen, um die durchgeführten Projekte zu besuchen, um den Partnern über Fortschritte und Erfolge zu berichten.**



**Frau Mag. Barbara Wolf von der Caritas der Erzdiözese Wien hat den Kindergarten von Gangura Ende November 2013 besucht. Caritas hat die Reparaturarbeiten und Einrichtung der Wäscherei finanziell unterstützt. Frau Mag. Wolf wurde mit Brot und Salz von den Kleinen empfangen. Auch konnte sie den Kindergarten besuchen und die Kinder bei ihren täglichen Aktivitäten beobachten.**



Der Präsident von PRO UMANITAS, Herr Vladimir Nadkrenitschnii war auf Dienstreisen in der Schweiz, Deutschland und Österreich, um über die durchgeführten und laufenden Projekte zu berichten. Auf Einladung von Pater Erwin Benz war Herr Nadkrenitschnii Gast in Baar und in Biel. In Baar wurde er vom Gemeindepräsidenten Andreas Hotz und dem Gemeindesekretär Walter Lipp empfangen. Die Gemeinde Baar engagiert sich im Rahmen der Auslandhilfe seit Jahren für die Projekte von PRO UMANITAS. In Biel fand das Treffen mit Vorstandsmitgliedern von HCN statt. Im Rahmen des Treffens wurden die Probleme in Moldawien und die laufenden Projekte von HCN besprochen. Außerdem wurde beschlossen, ein weiteres Tageskinderheim zu eröffnen. In Österreich besuchte Herr Nadkrenitschnii die Organisation „Caritas der Erzdiözese Wien“, um den Abschlussbericht für das Projekt der Reparatur der Wäscherei im Kindergarten in Gangura zu übergeben. In Deutschland traf er Herrn Dr. Klemens Büscher und Herrn Dr. Dinko Aracic vom KINDERMISSIONSWERK / Aachen, Pfarrer Hans Bock / Regensburg und Vertreter von „PRO MOLDAVIA e.V.“ / Gladbeck.

Über weitere Ereignisse, Besuche und Treffen informiert die Homepage von PRO UMANITAS [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org) ausführlich.

*„Reich ist, wer viel hat, reicher ist, wer wenig braucht,  
am reichsten ist, wer viel gibt.“  
(Gerhard Tersteegen)*

## **DANKESWORT**

Unsere lieben Partner und Freunde, Sie sind die reichsten Menschen in der ganzen Welt, denn Sie geben viel den bedürftigen Menschen unseres Landes. Geben macht reich. Sie benutzen jede Gelegenheit, um mitzuteilen und Liebe, Hilfe und Unterstützung zu geben. Francesco Petrarca sagte, dass „ein ganz klein wenig Süßes kann viel Bitteres verschwinden lassen“. Denken Sie nur daran, wie viel Bitteres Sie durch Ihre Hingabe und Ihr Engagement für die Bedürftigen verschwinden lassen.

Die Welt braucht Menschen, die für andere da sind. Nur wenn wir teilen, werden wir Frieden auf der Welt haben, werden wir eine gleichstrebende Gesellschaft haben. Was aber hält unsere Gesellschaft zusammen? Wir-Gefühl, Wertvorstellungen, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, Familie, Liebe zum Nächsten, gegenseitige Hilfe von Mensch zu Mensch, von Nation zu Nation. Sie dürfen sich hier in jedem Wort finden. Denn Sie leisten nicht nur eine materielle Hilfe, sondern auch eine seelische. Freundliche Worte wirken manchmal viel heilender auf ein mutloses Herz; mutlose Herzen gibt es in Moldawien in Hülle und Fülle. Ihre guten Taten hinterlassen ein Lächeln auf dem Antlitz bedürftiger Kinder, Jugendlicher, alter Menschen. Sie sind dankbar für alles, was ihnen gewährt wird. „Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder, sie geben das Empfangene zehnfach zurück.“ (August Kotzebue)

## **HERZLICHEN DANK,**

**dass Sie im Laufe von 10 Jahren bei uns und bei unseren armen Kindern  
und alten Menschen sind!**

Das PRO UMANITAS Team wünscht Ihnen einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2014, fruchtbare und segensreiche Arbeit, viel Gesundheit und Erfolg!

## **PARTNER VON PRO UMANITAS**

### **DEUTSCHLAND**

- Aktion Hoffnung – Hilfe für die Mission GmbH, Augsburg
- Familie Reimer, Düren-Birkesdorf
- Familie Schmacks, Nettetal
- Familie Stangl, Oberschneidig
- Familie Thienel, Gladbeck
- Fr. Christine Leufgen, Vettweiß
- Fr. Regina Weiss, Kaldenkirchen
- Fr. und Hr. Stefanie und Dr. Thomas Kirchberg, Ochsenfurt
- "Hilfe für Osteuropa e.V.", Todtnau
- Hr. Fritz Wallner, Schierling
- Hr. Manfred Ahlbrecht, Ihn
- Hr. Otto Gascher, Schierling
- "KINDERMISSIONSWERK", Aachen
- "Knorr-Bremse Global Care e.V.", München
- "Menschen helfen e.V.", Seehausen
- Pfarrer Hans Bock und Katholische Pfarrei, Schierling
- "PRO MOLDAVIA e.V.", Gladbeck
- "Schmitz-Hille-Stiftung", Düsseldorf
- Schwester Christophora, Düren
- Schwester Rosina, Schierling

### **LIECHTENSTEIN**

- HILFSWERK LIECHTENSTEIN, Triesen

### **ÖSTERREICH**

- Caritas der Erzdiözese Wien, Wien
- Familie Krutzler, Pinkafeld
- Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld
- My 2 Cents – Verein, Frau Bernadette Posch, Tirol
- "Osteuropahilfe", Dr. Gottfried Prenner, Pinkafeld
- Selbstbestuerungsguppe, Pinkafeld

### **REPUBLIK MOLDOVA**

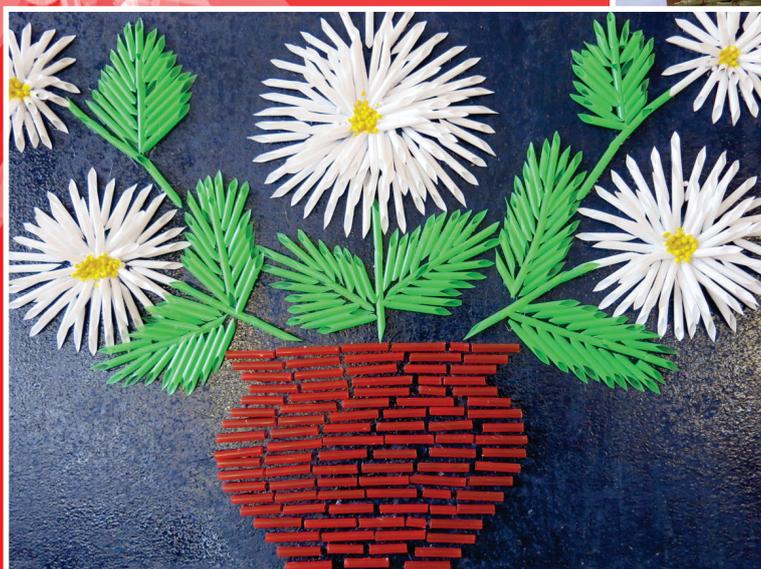
- Bezirksrat Ialoveni
- Bezirksrat Singerei
- Concordia. Proiecte Sociale, Chisinau
- "CORINA", Reisebüro, Chisinau
- "Durlesteanu&Partners", Rechtsanwaltbüro, Chisinau
- Gemeinde Gangura
- Katholische und orthodoxe Pfarreien
- Lokale NGOs
- Moldawische Pfingstgemeinde
- Südzucker Moldova SA, Herr Dr. Alexander Koss, Chisinau

**SCHWEIZ**

- Corafora Stiftung, Schweiz – Liechtenstein
- Familie Haenggeli, Ronco s/A
- Gemeinde Baar, Baar
- Familie Contratto, Arth
- Familie Garst, Evilard
- Familie Langenegger, Baar
- Familie Zühlke, Zug
- Fr. Heidi Risi, Zug
- GLZ, Zürich
- "Help for Children in Need" (HCN), Evilard
- Hr. Guido Benz, Wettswil
- Hr. Marcel Dora, Zug
- Hr. Peter Herger, Buchrain
- Kath. Kirchgemeinde Baar, Baar
- Kath. Kirchgemeinde Biel, Biel
- Stiftung Don Bosco Walterswil, Baar
- Pater Erwin Benz, Baar
- Rotary Club Zug-Kolin
- Solon Foundation, Luzern / Victoria BC / Ca



# DIE HANDWERKE VON DEN KINDERN AUS BUNVOLENTIA PROJEKTEN



BONVOLENTIA  
Gangura II